

Diskotheek im Zwei: Richard Strauss: Vier letzte Lieder, op.posth.

Montag, 7. März 2011, 20.00 - 22.00 Uhr

Samstag, 12. März 2011, 14.00 - 16.00 Uhr (Zweitsendung)

Gäste im Studio: Isabelle Briner, Geigerin und Eva Oltivanyi, Sopranistin

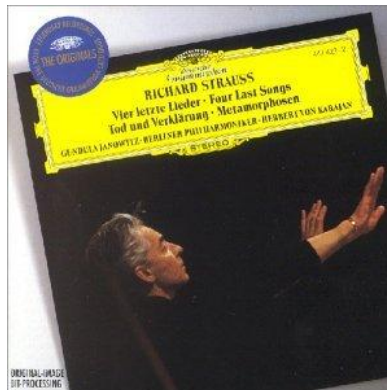
Gastgeberin: Eva Oertle

Das Resultat

Richard Strauss hat seine Vier letzten Lieder am Ende seines Lebens geschrieben, Kompositionen von einer grossen Innigkeit und Farbigkeit. Die Orchestration ist jedoch recht üppig, eine Herausforderung für das Orchester, trotzdem transparent zu spielen. Die Sängerin hingegen muss es schaffen, weite Bögen zu spannen.

Beides gelungen ist der Sopranistin Gundula Janowitz und den Berliner Philharmonikern unter Herbert von Karajan in ihrer Aufnahme von 1974. Sie bieten eine unglaublich farbige Interpretation und lassen sich Zeit, die einzelnen Elemente zu gestalten. Das Orchester begleitet sehr kammermusikalisch und feinfühlig, Janowitz kann sich Freiheiten nehmen, und es gelingen grosse Spannungsbögen auch im ganz langsamen Tempo.

Aufnahme 2:



Gundula Janowitz, Sopran

Berliner Philharmoniker; Ltg: Herbert von Karajan
Deutsche Grammophon DG 447 422-2 (1971/1995)